

5 Mauthner expandiert

Der Paradefleischler aus Schwanberg eröffnet eine Filiale in Amfels

8 Hinter den Kulissen von „f-eins“

10 Feines vom Käsemacher

20 Käse & Wein

4 Mit Südtirol-Aktuell

Vom „f-einsten“

Nach vierzehn Monaten Bauzeit nahm das neue Wiener Fleischzentrum f-eins den Betrieb auf

Die Erleichterung war allen Beteiligten deutlich ins Gesicht geschrieben: Mit 3. Dezember nahm f-eins, Nachfolger des Traditionsstandortes St. Marx, termingerecht den Betrieb auf.

Von Stefan Köstenbauer (Text & Fotos)

„Die Arbeiten liefen bis zuletzt auf allerhöchsten Touren und die letzten Handwerker haben sich mit den Mitarbeitern der hier ansässigen Betriebe

die Türen in die Hand gegeben“, erzählt Komm.-Rat Gottfried Foith, Geschäftsführender Gesellschafter der Betreiber-Gesellschaft.

Mit „f-eins“ verfügt Wien über ein topausgestattetes Zerlegezentrum, das allen Anforderungen entspricht und Standards setzt. „Der Abschied von St. Marx und der Umzug ins neue Haus waren mit einigen Emotionen verbunden, und an die Umstellung der Arbeitsabläufe müssen wir uns alle noch gewöhnen. Dennoch bin ich mir sicher, dass spätestens in einem Monat keine

mehr zurück will“, meinte Foith zur Befindlichkeit der 19 in Inzersdorf ansässigen Unternehmen nach einer Woche Echtzeitbetrieb.

Eröffnungsfest

Erleichterung und Freude über die geleistete Arbeit war auch bei der offiziellen Eröffnung, zu der sich neben Vizebürgermeisterin Mag. Renate Brauner, Konsumentenstadträtin Sandra Frauenberger, Wiens Landesinnungsmeister Komm.-Rat Erwin Fellner, Landesveterinärdirektor Dr. Walter Reisp, Dr. Walter Kirchmayer und Dr. Robert Riedl vom Veterinäramt sowie Vertre-



Komm.-Rat Gottfried Foith bedankte sich in seiner Eröffnungssprache bei allen bei der Realisierung dieses Mammutprojektes beteiligten Persönlichkeiten und Unternehmen

und bedankt sich bei allen an der Projektrealisierung Beteiligten. Die Gesamtkosten von „f-eins“, das als private Initiative von der Fleischmarkt Inzersdorf Errichtungs- und Betriebs-Gesellschaft mbH umgesetzt wurde, belaufen sich auf insgesamt 21 Millionen Euro. „Die Stadt Wien investierte in das neue Fleischzentrum einen Zuschuss von 6,1 Millionen Euro und leistet damit vor allem einen direkten Beitrag zur Sicherung von 200 Arbeitsplätzen“, so Brauner, die auch für die Wiener Finanzen zuständig zeichnet. „f-eins“ ist vor allem ein wichtiger Faktor für den Konsumentenschutz

Branchen Spezialisten

IT-T
Hans A. Schmid & Co.
06-80-769400
www.hans-schmid.at

IT-Infra 2008
Hans A. Schmid & Co.
06-80-769400
www.hans-schmid.at

Branchenspezialisierte Unternehmenssoftware
Die IT-Lösung für Ihr ganzes Unternehmen

Führen, steuern und kontrollieren Sie Ihr Unternehmen mit unserer ERP-Management-Software

- Schließen Sie Zeilegen
- Fleisch & Wurstwaren
- Geflügel & Wild
- Fleck & Feinkost

Bestimmen Sie sich jetzt für eine kostenlose Demo! Wir sind bei Sie bei Branchen-ERP-Spezialisten

CSB-System
CSB-System mbH
Burggasse 222, A-1000 Wien
Tel.: +43 1 8120222
www.csb-system.com

Bugelnig

Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.

In denen Sterbe bedanke ich mich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit und Erfolg für das kommende Jahr.

Dieter Bugelnig

MEIER VERPACKUNGEN

Wir verpacken Ihren Erfolg!

Tel. 05376/7177-0 www.meierverpackungen.at

Oje, du fröhliche ...

Die heimische Nahrungsmittelindustrie hat's seit einem Jahrzehnt nicht leicht: Mitte der 90er-Jahre brach der rote Riese Konsum zusammen, wenig später gab der Edelgrießler Mehl den Lebensmittelhandel bis auf das Gourmethaus am Wiener Graben auf. Profiteure waren Billa und Spar, sie übernahmen die Standorte en gros. Und expandierten aus eigener Kraft kräftig weiter. Daneben preschte auch der Diskont in Form von Hofer kräftig vor und lehrte den beiden Platzhirschen das Fürchten. Für die Industrie war dies alles andere als erfreulich. Die Schlachten, die sich Konzernboss Veit Schalle mit der Kartellbehörde und den Verkäufern lieferte, schafften es mehrmals in die Schlagzeilen. Dass Spar seine Lieferanten mit Samthandschuhen anfasst, darf bezweifelt werden, wahrscheinlich sind nur die besseren Manieren für ein geringeres Rauschen im Blätterwald verantwortlich. Für die Industrie liegt jedenfalls heuer ein Packerl mit wenig angenehmem Inhalt unter dem Christbaum: Rewe Austria will die Mehrheit bei Adeq übernehmen. Damit würde der Gesamtmarktanteil von 29,7 auf 35,6 Prozent steigen und der Druck auf die „Partner“, die jede Aktion des Riesen bereits bisher mit erklecklichen Summen stützen, wird in neue Dimensionen vorstoßen. Nachdenklich sollte diese Hochzeit in der „ruhigsten Zeit des Jahres“ auch die Konsumenten stimmen: Denn wenn die Wettbewerbsbehörde, die sich in der Vergangenheit zu oft als Papiertiger gerierte, diesen Deal durchgehen lässt (wann hat sie jemals einen bedenklreichen Zusammenschluss wirklich abge sagt?), werden die Einkaufsabteilungen von drei Konzernen in Österreich bestimmen, was in fast 80 Prozent der Haushalte täglich auf die Tische kommt. Mahlzeit!

SK

ter der ausführenden Firmen eingestellt hatten, deutlich spürbar. „Verbesserung bedeutet auch Veränderung. Der neue Fleischmarkt ist ein langjähriges Anliegen sowohl der Stadt Wien als auch der Betreiber-Gesellschaft, das nun nach 35 Jahren in St. Marx in etwas mehr als einem Jahr Bauzeit realisiert werden konnte“, so Foith in seiner Eröffnungsrede. „Die Treue und Unterstützung der österreichischen Fleisch- und Wurstindustrie als unsere Geschäftspartner werden wie bereits in der Vergangenheit dazu beitragen, dass „f-eins“ ein langfristig erfolgreiches Projekt wird, sieht Foith erwartungsvoll der Zukunft entgegen



Vizebürgermeisterin und Finanzstadträtin Mag. Renate Brauner: „Am Standort des Wiener Großräumarktes werden sich für das Fleischzentrum „f-eins“ sicher viele gute Synergien ergeben“

Jung und erfolgreich

Hans Mache, Fleischermeister aus Salzburg, kann zu Recht stolz auf seine Tochter Kathrin sein. Als Absolventin der Hollabrunner HTL für Lebensmitteltechnologie hat sie sich die ersten Lorbeeren verdient. Ende November erfolgte der nächste Schritt: Am 22. 11. legte sie in der Fleischerschule Augsburg die Prüfung zur Verkaufsführerin im Nahrungsmittelhandwerk, Schwerpunkt Fleischerei, mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

Köst.



Das Lächeln der Erfolgreichen (v. l.): Kathrin Mache (2. v. l.) mit Siegfried Kalkbrenner, stv. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Schwaben, Schulleiter Josef Feindt und Robert Baur, Organisationsleiter der Fleischerschule Augsburg
Foto: Fleischerschule Augsburg

GRAMILLER

Wir danken Ihnen, geschätzte Kunden, für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen

FLEISCHER Reportage

Vom „f-einsten“

(Fortsetzung von Seite 1)
Konsumentenschutzstadträtin Frauenberger.

Technik vom Feinsten

Das modernst gestylte Gebäude von „f-eins“ mit 7.100 Quadratmetern verbauter Fläche wurde auf einer Grundstücksfläche von 8.770 Quadratmetern errichtet. Das Objekt besteht aus einem Erdgeschoß, einer Teilunterkellerung sowie zwei Obergeschoßen in Teilüberbauung. Der Wärmebedarf

(Heißwasser, Heizung) wird durch einen Anschluss an das Netz der Fernwärme Wien gedeckt, der Kältebedarf wird durch eigene Anlagen erzeugt. Für die Stromversorgung wurde eine eigene Trafostation von Wienstrom im Gebäude errichtet, eine Netzersatzanlage sichert den unterbrechungsfreien Betrieb bei einem allfälligen Ausfall des öffentlichen Stromnetzes. Zu den Sicherheitseinrichtungen zählen etwa eine Zutrittskontrolle sowie eine flächendeckende Videoüberwachung.

Die f-eins-Unternehmen

Im Inzersdorfer Fleischzentrum „f-eins“

sind insgesamt 19 Unternehmer ansässig: Manfred Lisy, Abdullah Demirci, Herbert Steiner, Gustav Haase, Kraus u. Partner, Hans Vogler, Fleischmanufaktur Kolleckner, Franz und Wolfgang Grögl, Komm.-Rat Gottfried Foith, Fa. Szabo, Fa. Etsan, der Fischhändler DaRocco, die Fa. Wiegert (Gemüsehändler, zieht mit Jahreswechsel ein) sowie die Firma FM-Complete, die das TK-Lager im Keller gemietet hat. Neben Firmen wie Wiesbauer und Trünkler betreibt die Fa. Laska in der Verkaufshalle ein Geschäft. Mit einem Büro ist neben Komm.-Rat Herbert Bock noch die Gebäudeverwaltung im Komplex des Inzersdorfer Fleischzentrums „f-eins“ ansässig.



„f-eins“ ist das Ergebnis eines Prozesses, in dem Hygiene und Qualität im Sinne des Konsumentenschutzes oberste Priorität hatten“, so Stadträtin Sandra Frauenberger



Die Betreiber-Gesellschafter mit den Verantwortlichen der Stadt Wien beim Gruppenfoto (v. l.): Franz Grögl, Komm.-Rat Gottfried Foith, Vizebürgermeisterin Mag. Renate Brauner, Stadträtin Sandra Frauenberger und Komm.-Rat Herbert Bock



Als Großhändler hat Komm.-Rat Gottfried Foith mit Dr. Fritz Aichinger mehr als einen Berührungspunkt



Landesinnungsmeister Komm.-Rat Erwin Fellner (rechts) perlerte bei der Eröffnung mit Dr. Fritz Aichinger, Obmann des Wiener Handelspremiens

